



**Stadt Backnang
Sitzungsvorlage**

N r . 105/16/GR

Federführendes Amt	Amt für Familie, Jugend und Bildung / Stadtplanungsamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Jugend- und Sozialausschuss	31.05.2016	nicht öffentlich
zur Vorberatung	Verwaltungs- und Finanzausschuss	02.06.2016	nicht öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	16.06.2016	öffentlich

Erweiterung von Kindertageseinrichtungen, Überprüfung der Schulbezirke sowie Ergänzung von Schulen um zusätzliche Räume

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des rasanten Zuwachses von Wohneinheiten im Stadtgebiet ist der Ausbau von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen notwendig.

Die Verwaltung wird deswegen wie folgt beauftragt:

1. Die Kindertagesstätte Heiningen Weg um zwei Gruppen zu erweitern. Die Umsetzung wird angestrebt zum Kindergartenjahr 2017/2018.
2. Die Kindertagesstätte Heimgarten um zwei Gruppen zu erweitern. Die Umsetzung wird im Jahr 2018 angestrebt.
3. Die Schulbezirke in Absprache mit dem Geschäftsführenden Schulleiter und den Grundschulen zu überprüfen.
4. Den geplanten Anbau an der Grundschule Plaisir mit zwei zusätzlichen Räumen aufzustocken. Die Umsetzung wird angestrebt zum Schuljahr 2017/2018.
5. Zu prüfen, ob leerstehende Räume im Bildungshaus für die Schiller- oder Pestalozzischule zur Verfügung stehen.

Haushaltsrechtliche Deckung		HHSt.:			
Haushaltsansatz:				EUR	EUR
Haushaltsrest:				EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:				EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:				EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):				EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:				EUR	EUR
Amtsleiter:	Sichtvermerke:				
	I	II	10	20	
18.05.2016 _____ Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum				

Begründung:

In den nächsten Jahren werden in der Gesamtbetrachtung Backnangs ca. 926 Wohneinheiten erwartet. Dieses Wohnbaupotential setzt sich aus kleineren Nachverdichtungen, wie beispielsweise im Heiningen Weg / Maubacher Straße und größerer Areale, wie der Oberen Walke, zusammen. Durch die ca. 926 Wohneinheiten werden etwa 1823 neue Einwohner in Backnang erwartet. Prognostiziert ist in diesem Zusammenhang ein Zuzug von 453 Kindern unter 3 Jahren, 199 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und 144 Schulkindern.

Die Prognosen beruhen auf Erfahrungswerten, die aus den aktuell realisierten Baugebieten in Backnang gewonnen wurden. Es wurde dabei nach den Wohnformen Einfamilienhaus und Geschosswohnungsbau differenziert. Die angenommenen Realisierungszeitpunkte der einzelnen Baugebiete beruhen auf den aktuell verfügbaren Informationen.

Die Wohnbaupotentiale befinden sich fast ausnahmslos in der Kernstadt. Aus diesem Grund wird der Bedarf an Betreuungsplätzen durch die Baugebiete und Nachverdichtung in der Kernstadt erwartet, insbesondere im südlichen Stadtgebiet wird es zu einem Anstieg an Betreuungsbedarf kommen. Die genaue Verteilung der Wohnbauentwicklungen und die zu erwartenden Wohneinheiten sind in der Anlage aufgezeigt. Auch die genauen Prognosen der zu erwartenden Einwohnerzahl, Alter der Kinder und Bezugsjahr befinden sich in der Anlage.

Nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch und dem Kindertagesbetreuungsgesetz des Landes Baden-Württemberg ist jede Kommune verpflichtet, den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen zu erheben und dem Bedarf zu entsprechen. Die Ermittlung erfolgt auf der Grundlage von Einwohnermelde- und Sozialdaten, sowie auf Grund von Erhebungen der Stadtplanung im Zusammenhang mit künftigen Wohnbauentwicklungen. Die Bedarfsplanung für den vorschulischen und den schulischen Bereich erfolgt einmal jährlich. Für den vorschulischen Bereich erfolgt die Bedarfsplanung unter Beteiligung der freien Träger, für den schulischen Bereich (pädagogische Angebote an Schulen und Schulentwicklung) erfolgt die Bedarfsplanung unter Beteiligung des Geschäftsführenden Schulleiters, des Gesamtelternbeirates und des Schulbeirates. In der Bedarfsplanung der letzten Jahre wurde den Bedarfen passgenau genüge getan. Der Ausbau der Betreuungslandschaft erfolgte „auf Sicht“. Aus diesem Grund kann den umfangreichen Bedarfen, die durch die künftigen Wohnbauentwicklungen erwartet werden, nicht mit bestehenden Angeboten entsprochen werden. Alle Ressourcen der bestehenden Betreuungseinrichtungen sind oder werden aktuell ausgeschöpft.

Aufgrund der zu erwartenden schnellen Ansiedlung empfiehlt die Verwaltung die nachfolgenden Maßnahmen außerhalb der regulären Bedarfsplanung zu forcieren. Die umfangreiche Bedarfsplanung für den vorschulischen und schulischen Bereich, in Abstimmung mit allen beteiligten Kooperationspartnern, erfolgt dann wie gewohnt im 4. Quartal 2016.

Auswirkungen der künftigen Wohnbauentwicklung auf den vorschulischen Bereich:

Im südlichen Stadtgebiet wird momentan bereits aufgesiedelt. Hier ist mit einem Anstieg an Betreuungsbedarf am schnellsten zu rechnen. Im Kindergarten Heiningen Weg steht in den

nächsten Monaten eine umfangreiche Grundsanierung an. Darüber hinaus müssen dringend die Rahmenbedingungen für die Außengruppe des Landkreises optimiert werden. Insbesondere die Barrierefreiheit muss hergestellt werden. Eine finanzielle Beteiligung des Landkreises wird erwartet, die diesbezüglichen Verhandlungen sind bereits aufgenommen. Sowohl die umfangreichen Sanierungsarbeiten und die räumliche Anpassung an die Bedarfe, wie auch der Standort legen eine zusätzliche Erweiterung der Kindertagesstätte Heininger Weg nahe. Darüber hinaus bietet der Garten der Kindertagesstätte Heininger Weg ausreichend Platz um das Gebäude zu erweitern.

Auch in der Kindertagesstätte Heimgarten werden in den nächsten Jahren Sanierungsarbeiten erwartet. Diese Kindertagesstätte liegt ebenfalls im südlichen Stadtgebiet und direkt am Klinikareal. Auch hier bietet der Garten der Kindertagesstätte Platz um das Gebäude zu erweitern. Der Betrieb des Kindergartens würde durch eine Erweiterung um zwei Gruppen optimiert werden.

Die Verwaltung empfiehlt folgende Maßnahmen zeitnah umzusetzen:

1. Erweiterung der Kindertagesstätte Heininger Weg um zwei Gruppen. Die Gruppen sollten eine Flexibilität bezüglich der Betreuungsform ermöglichen.
2. Erweiterung der Kindertagesstätte Heimgarten um zwei Gruppen. Die Gruppen sollten eine Flexibilität bezüglich der Betreuungsform ermöglichen.

Auswirkungen der künftigen Wohnbauentwicklung auf den schulischen Bereich:

Im Bereich der Grundschulen wird sich die künftige Wohnbauentwicklung ebenfalls auswirken. Schon jetzt sind die Raumkapazitäten insbesondere in der Schiller- und Pestalozzischule beengt. Mit Bezug der Neubaugebiete werden die Grundschülerzahlen im südlichen Bereich der Stadt steigen. Auch in den anderen Schulbezirken zeichnet sich ein Anstieg der Grundschüler ab. Zudem steigt der Bedarf an Betreuungsangeboten, für die Räume zur Verfügung stehen müssen. Freie Klassenzimmer stehen derzeit lediglich in der Talschule sowie in der Grundschule Sachsenweiler zur Verfügung.

Folgende Maßnahmen werden seitens der Verwaltung für den schulischen Bereich empfohlen:

1. Überprüfung der Schulbezirke in Absprache mit dem Geschäftsführenden Schulleiter und den Grundschulen.
2. Aufstockung des Anbaus an der Grundschule Plaisir mit zwei zusätzlichen Räumen.
3. Zu prüfen, ob leerstehende Räume im Bildungshaus für die Schiller- oder Pestalozzischule zur Verfügung stehen.

Die Baukosten werden erst nach dem heute zu treffenden Grundsatzbeschluss und nach einer detaillierten Bedarfserhebung bei den Eltern benannt werden können.

Je nach erforderlichem Betreuungsangebot im vorschulischen Bereich geht die Verwaltung derzeit von Personalkosten in Höhe von ca. 450.000 Euro jährlich aus.

Sitzungsvorlage Nr.:

105/16/GR

Seite:

5